Sächsischer BERG-KURIER

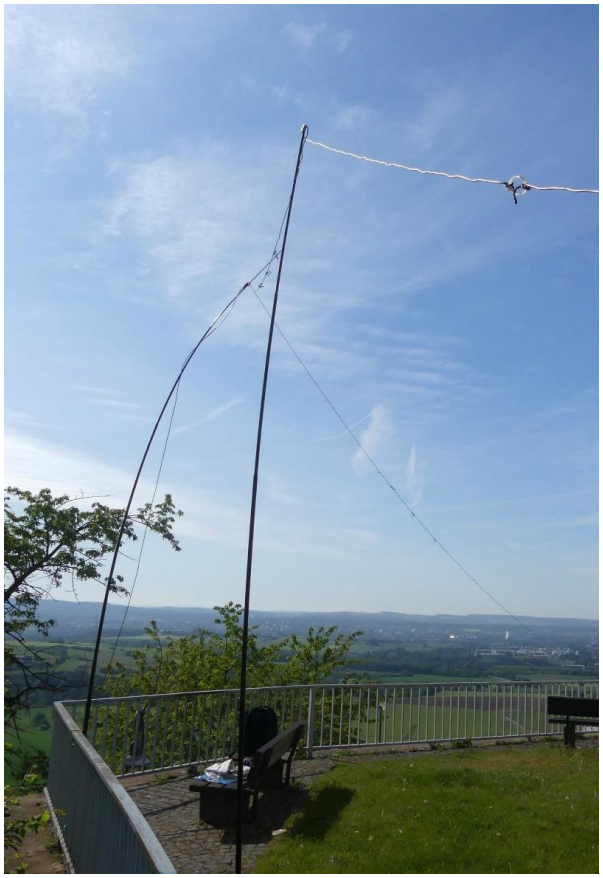
Ausgabe 441 Nr. 12 / 2026

Zu Besuch bei Hessens Bergen und Bergfunkern / Teil 1

von DL2DXA

Die Pläne für die diesjährige Frühlingstour liegen schon seit dem Jahreswechsel in der Schublade. Zum geplanten Zeitpunkt kam eine längere Phase mit unstabilem Wetter, Regen und die Eisheiligen, welche die Planung durcheinander brachten. Am **19. Mai** geht es dann endlich los. Auf der A4 geht es flott voran, so daß ich schon kurz nach 9 auf der Burgruine Vetzberg nördlich von Wetzlar qrv bin. Die Referenzen sind: GMA DA/HE-595, WCA DL-00136 und für das Turm-Diplom DLR-0485.





Die Burg wurde im Jahr 1150 erstmals urkundlich erwähnt. Wie die Chronisten der Burg berichten, gingen Anfang des 15. Jahrhunderts die damaligen Besitzer einem für die damalige Zeit nicht ganz ungewöhnlichen Zeitvertreib nach und waren nebenberuflich als Raubritter tätig, plünderten Kaufleute und Reisende aus. Als dieses Treiben immer ungezügelter wurde, belagerte im Jahr 1463 der Stadthauptmann von Frankfurt mit seinen Truppen die Burg. Sie wurde eingenommen und zum Teil zerstört. 32 Jahre später, im Jahr 1495 wurde mit dem „Ewigen Landfrieden" das Raubrittertum offiziell verboten und die nun bedeutungslos gewordene Burg wurde aufgegeben und verfiel im Lauf der Jahre. Der 22 Meter hohe noch erhaltene Bergfried ist heute als Aussichtsturm nutzbar.



Nur knapp 2km weiter östlich liegt die Gleiburg. Haben die unedlen Raubritter hier mit den anderen Spießgesellen nach Dienstschluss ein Feierabend-Bierchen getrunken . . . ?

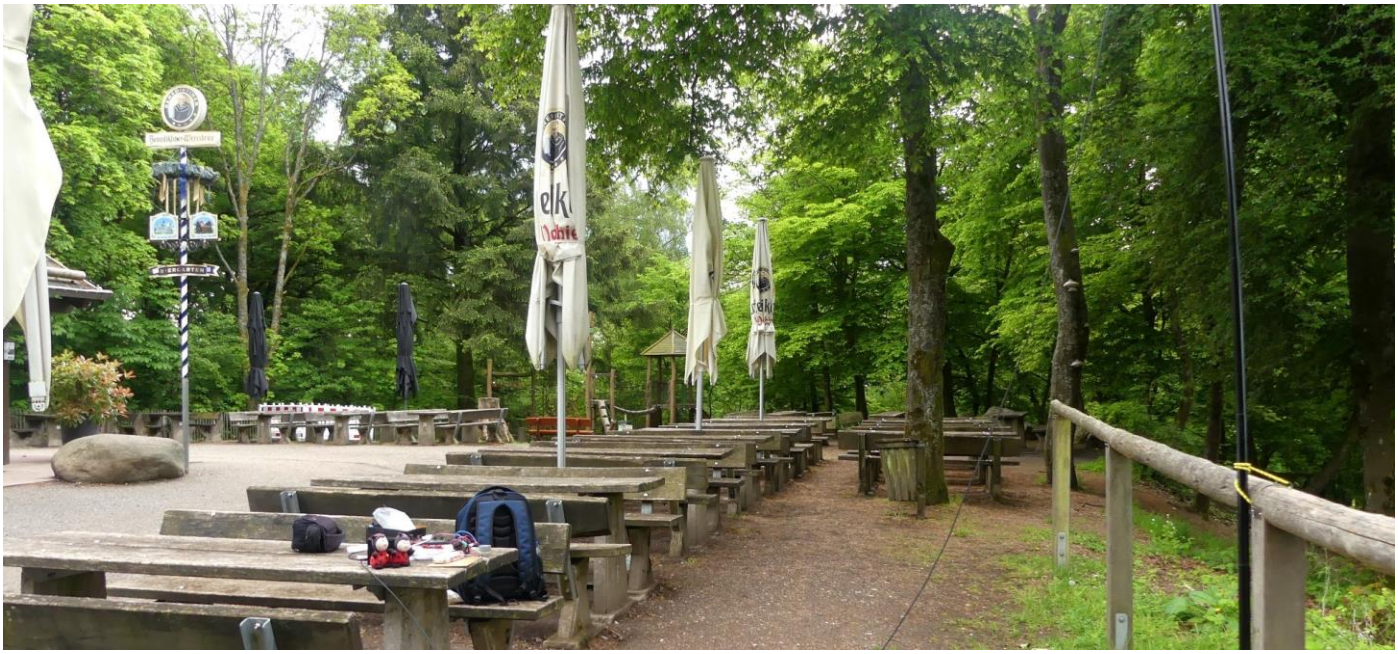
Eine bequeme Wanderung von 25 Minuten bringt mich zum nächsten Ziel, dem Dünsberg, DM/HE-518



mit dem Aussichtsturm DLR-0478



Hier ist auch die Geschichte der Landvermessung in Preußen dokumentiert.



So ein schöner Biergarten auf dem Dünsberg und niemand da. . .

Es geht weiter ins Lahn-Dill-Bergland. Zwei relativ bequeme Ziele habe ich noch für den Nachmittag:



Den Altenberg, DA/HE-459,TOTA DLR-1784
Beide Aussichtstürme heute leider verschlossen.



und Stoppelsberg, DA/HE-460, TOTA DLR-1729

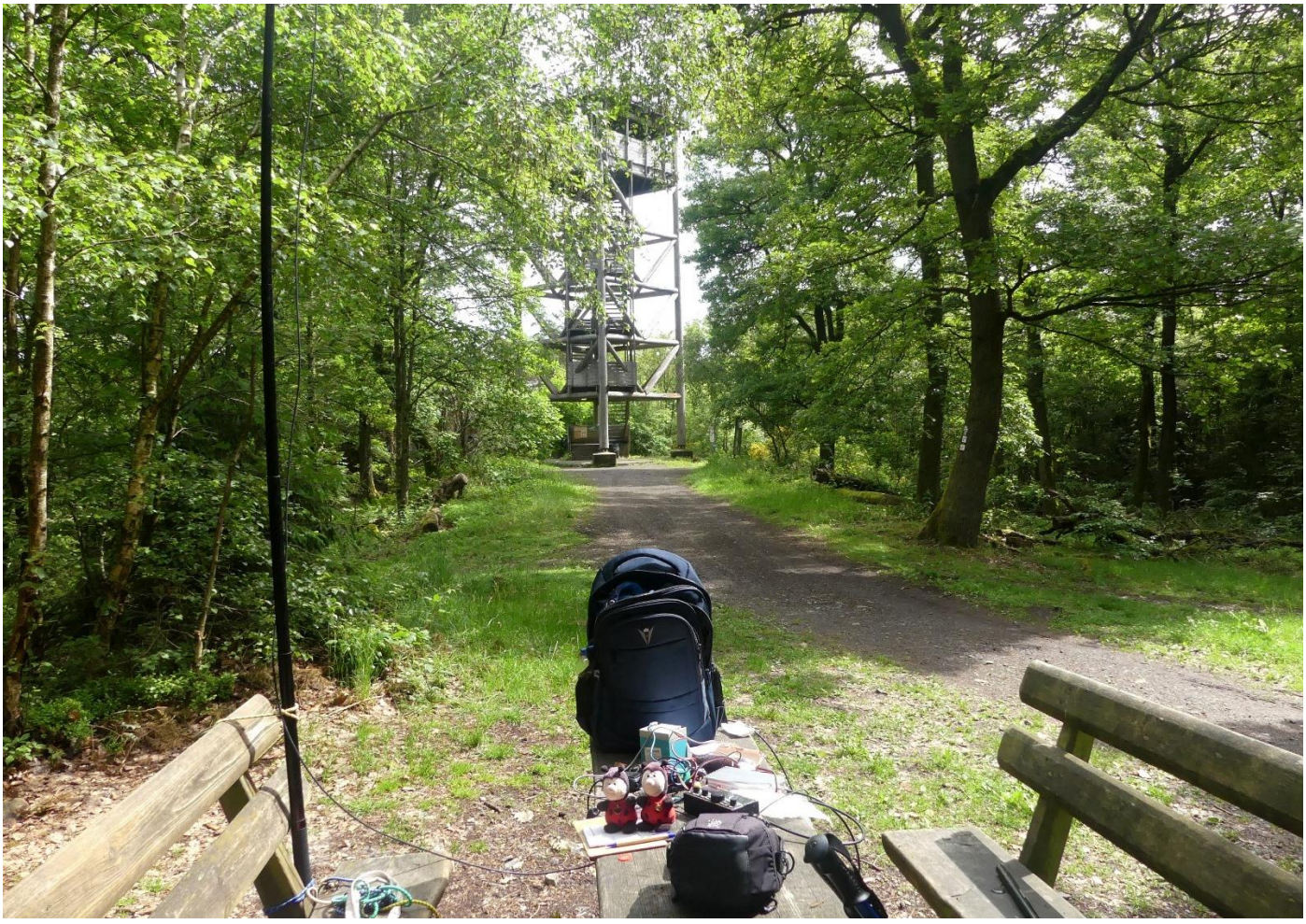
Mittwoch, 20. Mai Alle heutigen Ziele liegen im Naturpark Taunus. Das erste lässt sich gleich gar nicht erst sehen, denn es ist komplett in Wolken eingehüllt. Um auf Winterstein und Steinkuppe zu kommen, gibt es verschiedene Wege. Ich wähle den befestigten gesperrten Fahrweg zur Steinkuppe Es läuft sich bei der Nässe angenehmer. Ungastlicher Empfang mit Nebelschwaden auf DM/HE-097.



Ich hatte ich schon die Befürchtung mich auf dem nassen Waldboden einzurichten, aber etwas Luxus bietet die Steinkuppe, es gibt 2 Bänke und die Bäume halten den starken Wind etwas ab.



Noch komfortabler ist es dann auf dem Winterstein, DA/HE-066 mit Turm DLR-1721. Es gibt einen



Tisch und Bänke. Eine HighspeedWanderin rauscht an mir vorbei, guckt etwas verwundert, fragt aber auch nicht . . . Vermutlich fehlt ihr dafür die Zeit . . . Dafür blinzelt die Sonne durch ein paar kleine Wolkenlücken und wirft damit ein etwas besseres Licht auf mein Treiben.
Nasses Laub auf glatten Steinen machen den relativ steilen Abstieg zur Rutschpartie -- grrr --
Gerade habe ich den Rucksack in den Kofferraum verstaut und Fahrertür geschlossen, da schüttet es wie aus Eimern. Was für ein perfektes Timing . . . Auf dem Weg wäre es unangenehmer gewesen.

Mittags dann zum Pferdskopf, DA/HE-019 + DLR-0431. Zuerst aber mal geht es hoch auf den Turm.





Hier der Turm in seiner ganzen Schönheit.



Zum Funken genügt mir ein Platz ganz unten.

Letztes Ziel an diesem Tag wird der Große Feldberg, DM/HE-003 und DLR-0401. Hier erwartet mich Paul, DL6FBK. Er hat meine Ankündigung gelesen und mir eine email geschickt, ob wir uns heute zur



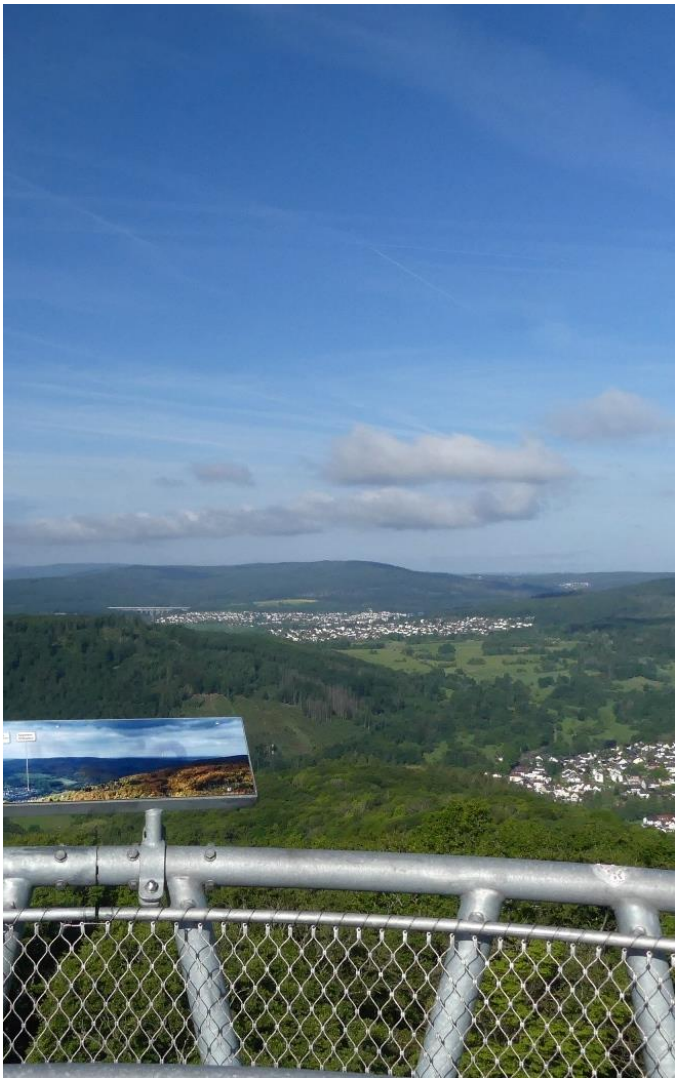
geplanten Zeit hier treffen würden – und ich habe sie nicht gelesen - Aber es hat ja perfekt geklappt

und ich freue mich sehr, ihn nach so vielen Kontakten endlich auch mal persönlich kennen zu lernen. Da er um die den Sachsen liebste Gewohnheit weiß, gibt es einen ordentlichen Pott Kaffee um den Kaffeesachsen würdig zu begrüßen. Dazu ein frisches Hörnchen vom Bäcker und einen netten Plausch. Der nette Kontakt wird abgerundet durch die Benutzung seiner bereits fertig aufgebauten Station. Paul hat jahrzehntelange Erfahrung im Bergsteigen, kennt sich in den Alpen gut aus und hat auch die richtig hohen Berge in Südamerika bestiegen. Respekt!!
Danke für den spontanen Besuch, Paul l!! Und ein dreifaches Dankeschön !!!

Quartier habe ich in Glashütten . . 200 Meter von meinem Hotel sehe ich einen großen Kurzwellen-Beam. So etwas macht mich immer neugierig und ich sehe mir das mal an. Der Besitzer der Antennen stellt sich als Ralf, DF6RK heraus. Er ist auch ein aktiver Bergfunker hier in Hessen. Wir haben einen kurzen angenehmen Plausch vor seinem Haus, bevor ich mich dem Biergarten am Hotel zuwende.

Donnerstag 21.Mai Schon sehr zeitig kann ich im kleinen Ort Eppenhain meine Wanderung auf den Atzelberg, DA/HE-390, DLR-0455. Hier erwartet mich ein Aussichtsturm mit einer prima Fernsicht





über das Bergland nördlich von Wiesbaden . . .

. . . und zum Großen Feldberg



Das nächste Ziel ist der Kellerskopf, DA/HE-531 und DLR-0499. Leider ist der Turm nur zugänglich,



wenn das Restaurant auf dem Berg geöffnet hat.

Am Stadtrand von Wiesbaden befindet sich der Schläferskopf, DA/HE-401 und DLR-0439. Ein Turm



wie aus einem Märchenfilm. Obwohl ich eine halbe Stunde hier sitze, passiert oben auf dem Turm nix - gar nix. Vermutlich ist Rapunzel heute unterwegs zum Einkaufen . . . Sie wird doch hoffentlich nicht zum Friseur gegangen sein . . .??

Das Wetter hat sich heute deutlich gebessert. Bei bestem T-Shirt-Wetter mit Temperaturen über 20 Grad laufe ich auf die Hohe Wurzel, DM/HE-045.



Hier oben war es mal bewaldet. Nach einigen Stürmen ist es eine fast kahle Kuppe mit viel Bruchholz und einigen Stümpfen. Auf Kurzwelle sind mal wieder richtig gute Bedingungen und so rufen auch am Nachmittag noch mehr als 50 Stationen an. Da freut sich der Bergfunker doch . . .

Fortsetzung folgt . . .